

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Deutscher Verband für Verbesserung der Frauenkleidung

Karlsruhe, 6.1910 - 10.1914; 12.1916

Jacke für jugendliche Gestalt mit verkleinertem Schnittmuster

[urn:nbn:de:bsz:31-107152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107152)

TECHNISCHER TEIL.

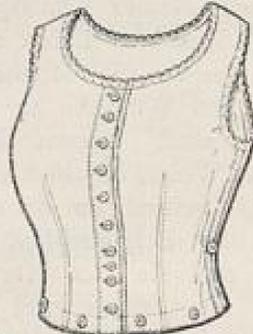
Paletot und Untertaille.

Die halbanliegende Form des jugendlich wirkenden Paletots wird durch Patten in vorderer und hinterer Mitte etwas eingengt. Diese Patten, der Kragen und die Manschetten sind aus Seide oder Spiegelsamt zu wählen, der Paletot aus Tuch oder Covert coat. Als Futter ist Seide am empfehlenswertesten. Die Nähte des Paletots sind durch Aufeinandersteppen miteinander zu verbinden. Man muß also den Seitenteilen eine große Stoffzugabe geben, damit sie, nachdem die Ränder eingeschlagen sind, noch 1 cm breit über Vorderteile und Rücken treten. Die Naht unter dem Arm ist in gewöhnlicher Art zu verbinden. Der Ärmel ist in der oben beschriebenen Art dem Armausschnitt unterzusteppen, also muß beim Armausschnitt auch reichlich zugegeben werden. Das

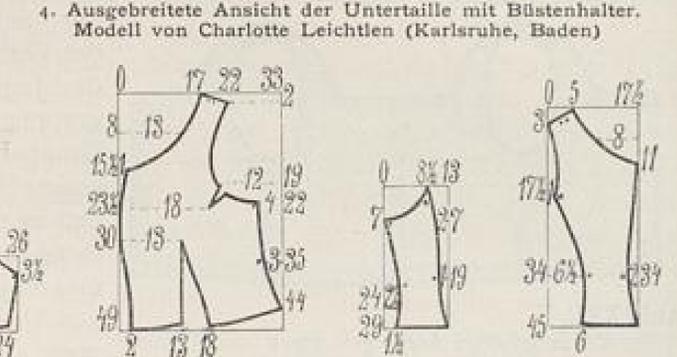
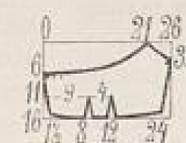
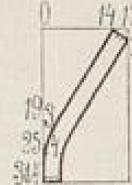
ist, vorausgesetzt, daß der Büstenhalter gut nach der Körperform ausgepaßt ist und genau unter der Brust abschließt. Dem kleinen, doppelt geschnittenen Brustteil, der im Armausschnitt und in der Seitennaht des Leibchens mitgefaßt wird, ist ein ebenfalls doppelter Spangenteil anzusetzen, der wieder in der Achselnaht mitgenäht wird. In der ausgebreiteten Ansicht Abb. 4 ist die Machart genau zu erkennen,



1. Paletot

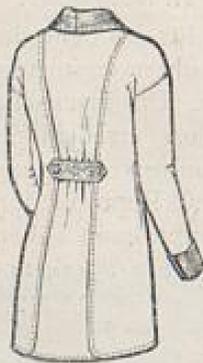


5. Untertaille mit eingearbeitetem Büstenhalter aus Etaminestoff



4. Ausgebreitete Ansicht der Untertaille mit Büstenhalter. Modell von Charlotte Leichtlen (Karlsruhe, Baden)

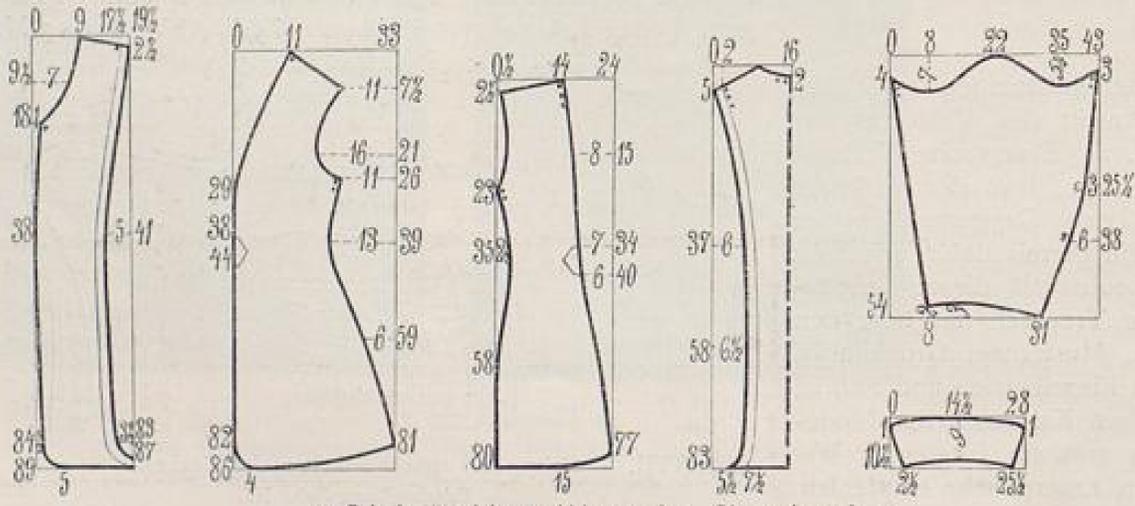
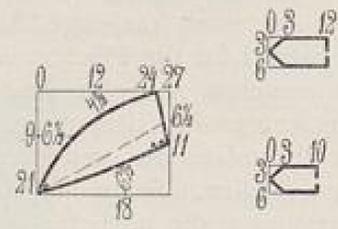
6. Schnittübersicht zu Abb. 4 und 5. Oberweite 98 cm



2. Rückansicht zu Abb. 1

Futter ist genau nach derselben Form wie der Oberstoff zuzuschneiden, jedoch ein wenig reichlicher, weil es, soll es nicht leicht zerreißen, in Länge und Weite ein wenig angehalten werden muß. Für Knöpfe und Knopflöcher ist ein Oberstoffstreifen vorzusetzen. An diesen Streifen säumt man vorn das Futter an. — Die Untertaille, Abb. 5—6, ist aus porösem Stoff in der üblichen Taillenform zu arbeiten. Sie hat aber innen eine sehr praktische Vorrichtung, nämlich einen eingesetzten Büstenhalter, der für Damen mit starker Brust besonders empfehlenswert

auch zu ersehen, daß der Brustteil karoartig durchstept ist. Die Nähte des porösen Leibchens sind mit Ausnahme der Brustabnäher nach der Außenseite zu nähen und hier mit Schirtingstreifen zu besetzen. Die Brustabnäher werden mit feinen Batistbändchen eingefast und niedergestept. Halsausschnitt und Armausschnitte sind mit Stickereikantchen zu verzieren. Für Knöpfe u. Knopflöcher sind Schirtingstreifen vorzusetzen, ebenso ist der untere Rand zu sichern. Der praktische Büstenhalter kann auch, wenn keine Untertaille gewünscht wird, dem Futter der Kleidertaille eingesetzt werden.



3. Schnittübersicht zu Abb. 1 und 2. Oberweite 106 cm

Schnitte zu beiden Gegenständen werden in unseren vier Normalgrößen abgegeben. Preis des Paletotschnittes 50 Pf., nach Maß M 1.50. Preis des Untertailenschnittes 50 Pf., nach Maß M 1.—. Zu beziehen durch die G. Braunsche Hofbuchdruckerei, Karlsruhe B., Karlfriedr.-Str. 18. Der Betrag und 10 Pf. Porto ist vorher einzusenden.